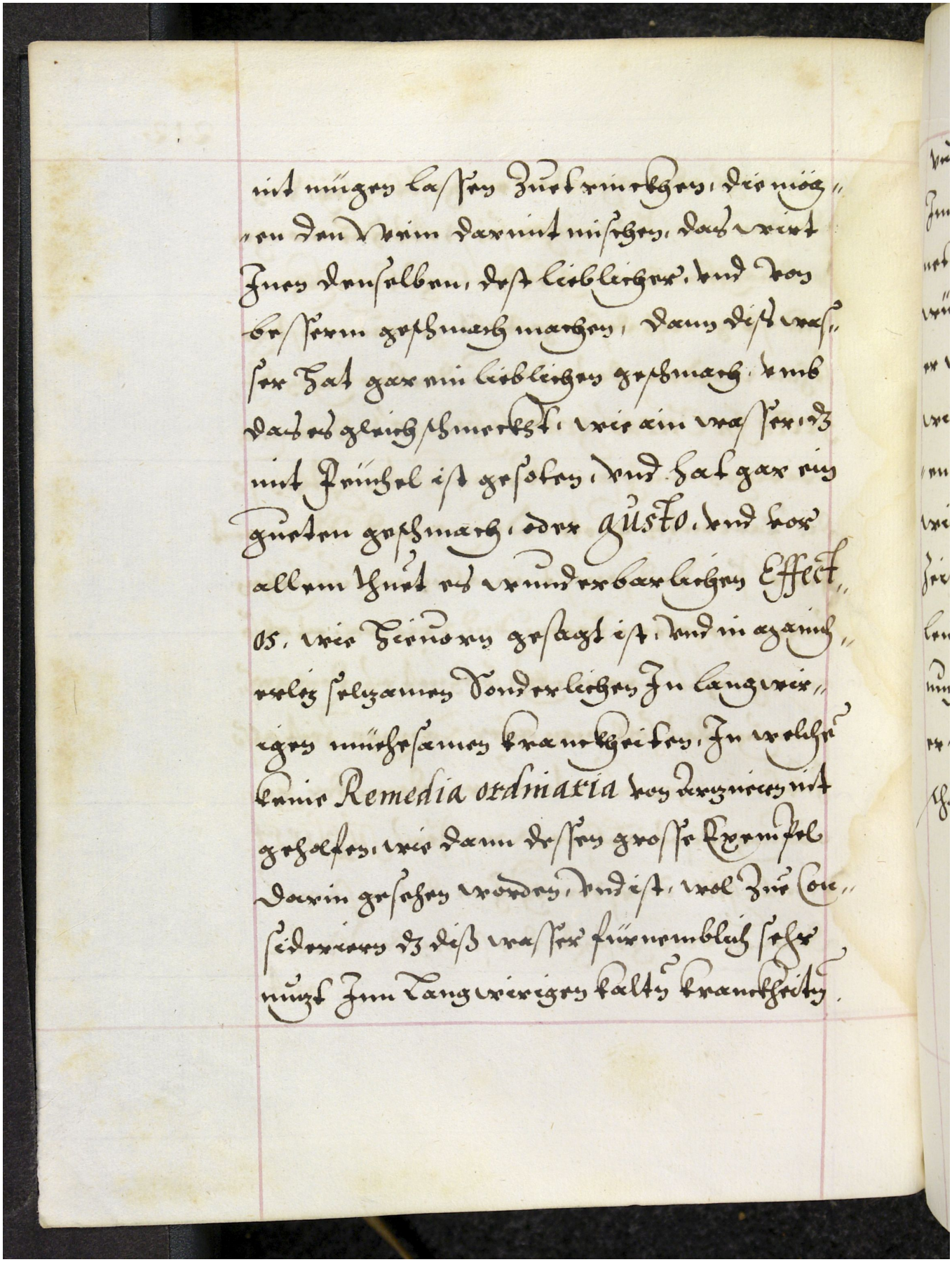
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8235
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



nit müegen lassen zuetrinckhen, die müe-
gen den Wein darmit mischen, das wirt
zuey denselben, dest liebleichen, und von
ersten geschmack machen, dann dise was-
ser hat gar ain liebleichen geschmack, und
das es gleich schmeckt, wie ain wasser, es
mit Pfrimbel ist gesotten, und hat gar ain
guten geschmack, oder gusto, und von
allen Thut es wunderbarlichen Effect,
05, wie hernoch gesagt ist, und in ganch-
velts selzamen Vonderleichen zu langwie-
igen mühsamen krankheiten, zu welchen
keine Remedia ordinaria von arzneien nit
geholfen, wie dann dessen grosse Exempel
darin geschehen worden, und ist, wol zu con-
sidrieren es dise wasser fürnemblich sehr
nutz zum langwierigen kalten krankheiten.